

*** Der Cigarrettenmangel.** Das Publikum führt berechtigte Klage über den Mangel an Cigarretten. Dieses beliebte Rauchmaterial ist derzeit entweder gar nicht oder nur in sehr beschränktem Maße zu bekommen. Nicht nur in Budapest, sondern im ganzen Lande ist der Cigarrettenmangel stark fühlbar. Ueber die Ursachen des Mangels an Cigarretten wird aus Fachreisen neuestens mitgetheilt: Während des Krieges hat der Verbrauch an Cigarretten stark zugenommen. Die Leistungsfähigkeit der Cigarrettenfabriken ist daher dem ungewöhnlichen Konsum nicht gewachsen. Dieses Uebel wird durch den Umstand gesteigert, daß die ungarischen Tabakfabriken auch den Bedarf Serbiens, Montenegros und einen Theil von Galizien an Rauchmaterial decken müssen. Außerdem ist die ungarische Tabakregie verpflichtet, der österreichischen Tabakregie ein Quantum ihrer Borräthe zu überlassen, da in Folge des Krieges fünf österreichische Tabakfabriken außer Betrieb stehen. Zwei dieser Fabriken fallen in das italienische Kriegsgebiet, die drei anderen befinden sich auf dem Gebiete des nördlichen Kriegsschauplatzes. Der Cigarrettenmangel wird übrigens — so versichert man — nur vorübergehend zu fühlen sein. Die Militärverwaltung Serbiens hat nämlich große Tabakmengen aus Mazedonien den ungarischen Fabriken zur Verfügung gestellt. Diese Tabakmengen werden jetzt aufgearbeitet. In den letzten Tagen wurden bloß einer Fabrik 15 Waggons Tabak zur Verfügung gestellt. Es ist daher ausgeschlossen, daß ein ernstlicher Tabakmangel eintreten könne.